

2. MANNHEIMER FORUM FÜR PERSONALMANAGEMENT „FEHLVERHALTEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST“

Vortrag

„Störungen“ auf dem Weg zum Beamtenverhältnis
auf Lebenszeit: Eine status- und laufbahnrechtliche
Betrachtung der Einstellung und des Vorbereitungs-
dienstes in NRW (Teil 1)

Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis

Hochschule für Polizei und öffentliche
Verwaltung NRW, Abteilung Duisburg

stellv. Sprecher des IPM

larsoliver.michaelis@hspv.nrw.de



Fehlverhalten von (angehenden) Beamten (v.a.: Polizei), relevant bei:

➤ **Einstellung**

→ Maßstab: Art. 33 II GG iVm. §§ 8 I Nr. 1, 9 BeamStG,
§§ 14, 110 I Nr. 1 LBG NRW, §§ 3 I, 15 I LVO Pol
(§ 9 BBG/§ 37 SG)

} Teil 1

➤ **Entlassung aus dem Vorbereitungsdienst**

→ Maßstab: § 23 IV 1 BeamStG (§ 37 BBG)

➤ **Umwandlung BaW in BaP (VAP: Neueinstellung)**

→ Maßstab: Art. 33 II GG iVm. §§ 8 I Nr. 1, 9 BeamStG (§ 10 BBG)

} Teil 2a:
26.10.

➤ **Entlassung aus der Probezeit**

→ Maßstab: § 23 III 1 Nr. 2 iVm. § 10 1 BeamStG (§ 34 BBG)

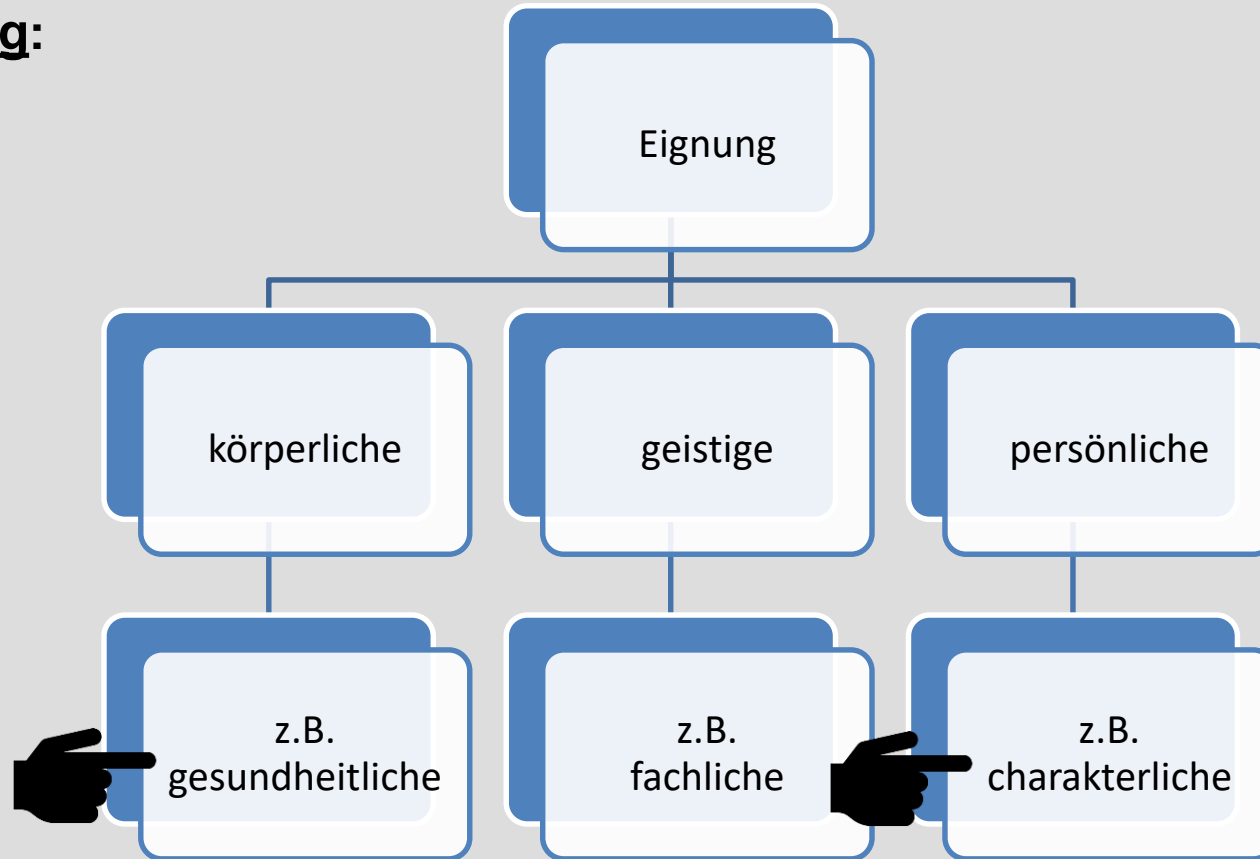
➤ **Umwandlung BaP in BaL**

→ Maßstab: Art. 33 II GG iVm. §§ 8 I Nr. 1, 9, 10 1 BeamStG
(§§ 10, 11 BBG)

} Teil 2b
(Immich)



Eignung:



Ermittlung der gesundheitlichen Eignung im Landesrecht (Polizei):

- Anders als bei der allgemeinen gesundheitlichen Eignung von Beamten, werden für PVB besondere Anforderungen an die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sowie an die seelische Belastbarkeit gestellt, wobei dem DH ein **weiter Einschätzungsspielraum** obliegt (BVerwG, Urt. v. 25.7.2013 - 2 C 12.11): Festlegung gem. LVO über VwV (**PDV 300** „Ärztliche Beurteilung der **Polizeidiensttauglichkeit und -fähigkeit**“) (OVG NRW, Urt. v. 28.6.2018 - 6 A 2016/17: zul.!)
- prognostische Einschätzung des Dienstherrn, aber: **kein Beurteilungsspielraum** (BVerwG, Urt. v. 12.7.2018 – 2 B 17.18): Gerichte an zugrunde gelegte Sachverhalte oder Bewertungsparameter der Behörden nicht mehr gebunden!
- Tatsächliche Anhaltspunkte müssen die Annahme rechtfertigen, Bewerber/in werde **mit überwiegender Wahrscheinlichkeit** vor Erreichen der Altersgrenze dauernd (polizei-)dienstunfähig oder bis dahin regelmäßig erhebliche Ausfallzeiten aufweisen (neuer Prognosemaßstab: BVerwG, Urt. v. 25.7.2013 & 30.10.2013 – 2 C 16.12)



Ermittlung der gesundheitlichen Eignung:

- Nach der **PDV 300** ist ein Bewerber als **polizeidienstuntauglich** zu beurteilen, wenn ein oder mehrere "Fehler" festgestellt werden, die in der Anlage 1 zur PDV 300 unter einer Merkmalnummer aufgeführt sind (VG Bayreuth, Urt. v. 18.2.2020 – B 5 K 18.929; OVG Lüneburg, Beschl. v. 24.10.2022 – 5 LA 139/21): z.B. Allergien, chron. oder Atemwegserkrankungen, Funktionsstörungen der Augen & Ohren, Geruchssinn, neurologische oder psychische Leiden wie ADHS, Depressionen, Stoffwechsel-, Suchterkrankungen, Prothesen, frühere Erkrankungen (z.B. Tumore), Medikamenteneinnahme etc.
- PDV 300 zwar als antizipiertes Sachverständigengutachten zu qualifizieren, allerdings muss Behörde sachgerechte Erfassung von **Ausnahmetatbeständen** Raum lassen und dabei die Berücksichtigung besonderer Umstände des **Einzelfalls** ermöglichen (VG Düsseldorf, Urt. v. 16.8.2015 - 2 K 83/15)
- Trotz PDV 300 muss also **individuelle medizin. Begutachtung** jedes Bewerbers stattfinden, bei der Anknüpfungs- und Befundtatsachen, Untersuchungsmethoden sowie die Grundlage von Hypothesen offengelegt werden müssen (VG Köln, Beschl. v. 23.8.2017 – 19 L 3024/17; VG Bayreuth, Beschl. v. 14.10.2019 – B 5 E 19.862; OVG Bautzen, Urt. vom 8.11.2016 – 2 A 484/15)



Ermittlung der gesundheitlichen Eignung:

- **Statistische Erkenntnisse** sind nur verwertbar, wenn sie auf einer belastbaren Basis beruhen = Beobachtung einer signifikanten Anzahl an Personen über einen längeren Zeitraum hinweg (VG Schleswig, Beschl. v. 21.12.2018 – 12 B 17/18)
- Bei der Einstellung ist der/die Bewerber/in – anders als bei der charakterlichen Eignung - mit dem (materiellen) **Risiko der Nichterweislichkeit** seiner gesundheitlichen Eignung belastet (BVerwG, Urt. v. 11.04.2017 – 2 VR 2.17);
→ so z.B. für das Vorliegen eines atypischen oder leichten Falles; Heilung etc.
- „**verbleibende Zweifel gehen aber zulasten des DH**, der gehalten ist, durch Beibringung tatsächlicher Anhaltspunkte zu belegen, dass mit überwiegender Wahrscheinlichkeit DU oder häufige Erkrankungen vor Eintritt in den Ruhestand eintreten werden“ (so VG Karlsruhe, Urt. v. 10.10.2019 – 11 K 3760/16; VG Darmstadt, Beschl. v. 25.8.2020 – 1 L 1239/20; OVG Lüneburg, Beschl. v. 24.10.2022 – 5 LA 139/21): „*non liquet*“ geht zu Lasten des Dienstherrn!
→ i.P. Umkehr der Beweislast!



Fazit neue Rspr.:

- Für Prognoseentscheidungen **keine pauschale Anwendung der PDV 300** möglich, individuelle gutachterliche Beurteilung des gesundheitlichen Zustandes erforderlich!
- Diese hat **durch den Dienstherrn** zu erfolgen, nicht lediglich durch den PÄD: Nachvollziehung der Gutachten und Überprüfung auf Überzeugungskraft, Widersprüchlichkeiten, Befangenheiten etc. notw.!(VG Bayreuth, Beschl. v. 14.10.2019 – B 5 E 19.862)
- Erheblicher Mehraufwand (Dokumentation!) für die Einstellungsabteilungen!(s. dazu: *Bretschneider/Peter*, ZBR 6/2021, 189; *Masuch*, Die Polizei 2016, 357)



Neue Rspr. (Einstellungshindernis bestätigt?):

- VG Darmstadt, Beschl. v. 25.8.2020 – 1 L 1239/20
(ausgeheilte Endometriose-Zyste)
- VG Koblenz, Beschl. v. 23.8.2019 – 2 L 802/19
(leichte Laktose- und Fructoseintoleranz)
anders: OVG NW, Beschl. v. 28.8.2020 – 1 B 1269/20
(Auslösen von Durchfall bei Einnahme von Milchzucker)
Aber: VG Köln, Beschl. v. 18.3.2021 – 19 L 83/21 und
VG Magdeburg, Urt. v. 13.12.2022 – 5 A 81/21)
(leichte Fructoseintoleranz)
OVG NW, Beschl. v. 15.9.2022 – 6 B 994/22
(Fructoseintoleranz)
- OVG NW, Beschl. v. 14.7.2020 – 6 B 602/20
(Glutenunverträglichkeit)
- VG Minden, Beschl. v. 21.9.2020 – 12 L 727/20
(Sehschwäche und eingeschr. räuml. Sehvermögen)



Neue Rspr. (Einstellungshindernis bestätigt?):

- OVG NW, Beschl. v. 15.10.2020 - 6 B 1296/20
(Allergie u.a. gegen Nüsse und Getreide)
- VG Düsseldorf, Beschl. v. 4.8.2020 – 2 L 1303/20
(Allergie gegen Kernobst)
- VG Düsseldorf, Beschl. v. 5.7.2021 – 2 L 241/21
(Migräne mit Einnahme von Kontrazeptiva)
- VG Ansbach, Urt. v. 26.1.2021 - 16 K 20.01601
(Fehlen einer Niere & depressive Störung)
- VG Meiningen, Beschl. v. 2.10.2020 – 1 E 1091/20;
BayVGH, Beschl. v. 25.1.2019 – 6 CE 18.2481
(Farbsehschwäche)
- VG Gießen, Urt. v. 10.9.2020 – 5 K 1274/18
(ADHS im Kindesalter)
- VG Karlsruhe, Urt. v. 10.10.2019 – 11 K 3760/16
(Innenohrschwerhörigkeit im Frequenzbereich
ab 4.000 Hz)



Neue Rspr. (Einstellungshindernis bestätigt?):

- OVG BB, Beschl. v. 29.6.2021 – 4 S 19/21
(Angststörung, Migräne)
- OVG NW, Beschl. v. 29.8.2019 – 6 B 917/19
(Beinlängendifferenz von 1,5-2 cm)
- OVG NW, Beschl. v. 28.2.2023 – 6 A 1806/21
(erhebliche gesundheitsbedingte Fehlzeiten in
vorheriger Beschäftigung)
- VG Berlin, Beschl. v. 18.11.2022 – 5 L 714/22
(mangelnde Abstinenzfähigkeit von THC)
- VG Hannover, Urt. v. 18.7.2019 – 13 A 2059/17
(nicht nachweisbare HIV-Infektion)
- VG Berlin, Urt. v. 23.9.2022 – 5 K 322.18:
Ablehnung wg. pos. HIV-Status Benachteiligung
wegen Behinderung nach § 7 I AGG!



Begriff der charakterlichen Eignung (für den Polizeidienst):

- allg.: wertende (prognostische) Einschätzung über die spätere Einhaltung der Grundpflichten (§§ 33-35 BeamStG, §§ 60-62 BBG), v.a.: Loyalität, Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Dienstauffassung (BVerwG, Beschl. v. 20.7.2016 – 2 B 17.16)
- sowohl **dienstliches** als auch **außerdienstliches Verhalten** zu berücksichtigen
- nicht abstrakt festzustellen, bezogen auf die Anforderungen des **angestrebten Amtes**, bei Polizeibeamten besonders hohe Anforderungen, z.B. an Konfliktfähigkeit und charakterlicher Stabilität (OVG NW, Beschl. v. 21.6.2021 – 6 B 886/21)
- bei der Polizei z.B. Abfrage der Vorstrafen, laufende und abgeschlossene Straf- und OWi-Verfahren

Prognose zur charakterlichen Eignung:

- Akt wertender Erkenntnis mit weitem, **gerichtlich nur eingeschränkt überprüfbaren Beurteilungsspielraum** (BVerwG, Urt. v. 4.11.2020 – 2 C 16.09):
 - Tatbestand richtig ermittelt? Tatsächl. Erkenntnisse (keine Mutmaßungen)?
 - allgemeine Wertmaßstäbe eingehalten?
 - sachwidrige/willkürliche Erwägungen angestellt?
 - Verfahrensvorschriften eingehalten? (Gelegenheit gegeben, Zweifel auszuräumen?)
 - (-): Kriterienauswahl, Gewichtung von Anhaltspunkten



➤ im Einzelnen:

- **sämtliche Aspekte** des Verhaltens von Einstellungsbewerbern, die einen Rückschluss auf die für die charakterliche Eignung relevanten persönlichen Merkmale zulassen, heranzuziehen (BVerwG, Beschl. v. 20.7.2016 – 2 B 17.16)
- **berechtigte Zweifel** des Dienstherrn reichen aus
 - OVG NW, Beschl. v. 15.1.2020 – 1 A 1937/18, Beschl. v. 25.3.2021 – 6 B 2055/20
 - VG Kassel, Beschl. v. 23.2.2021 – 1 L 1984/20 (Verschweigen sta. Ermittlungen)
 - VG Magdeburg, Beschl. v. 3.3.2022 – 5 A 118/20 (Hervorrufen von Fehlvorstellungen zu früheren extremistischen Verbindungen)
- Delikte als **Jugendliche** können herangezogen werden (OVG BB, Beschl. v. 26.3.2018 – 4 S 19.18 n.Rspr.!; OVG NW, Beschl. v. 18.12.2018 – 6 A 2903/18)
 - aber: Delikte im Erwachsenenalter stärkeres Gewicht beizumessen!

➤ im Einzelnen:

▪ **Gegenwartsbezug/Aktualität**

- durch fortschreitenden Zeitablauf vermindertes Gewicht bei Abwägung (BayVGH, Beschl. v. 23.10.2017 – 6 ZB 17.941)
- **Einzelfallbetrachtung**, abhängig von Schwere der Tat, Alter bei Tatbegehung, zeitl. Abstand und weiterer Persönlichkeitsentwicklung! Bsp.:
 - OVG NW: schwere Trunkenheitsfahrt (1,62 ‰) als Erwachsener vier Jahre zurück weist noch „*hinreichenden Bezug zur Gegenwart*“ auf (Beschl. v. 13.09.2018 – 6 B 1176/18)
 - VG Berlin: KV, Brandstiftung, Ladendiebstahl 5 Jahre zurück als Jugendlicher wegen „*hoher krimineller Energie*“ noch zu berücksichtigen (Beschl. v. 25.7.2018 – 28 L 312.18)
 - VGH BW: einmaliger Erwerb geringer Mengen Marihuanas als 14jähr. für Bewerbung als Polizeibeamter irrelevant (Beschl. v. 14.3.2022 – 4 S 3920/21)



➤ im Einzelnen: laufende Verfahren...

- Erkenntnisse aus (laufenden) **Ermittlungsverfahren** können herangezogen werden, kein Verstoß gegen die Unschuldsvermutung, da keine korrespondierende beamtenrechtliche Eignungsvermutung (VGH BW, Beschl. v. 10.3.2017 – 4 S 124/17)
- auch **eingestellte Verfahren** (§§ 170 II, 153, 153a StPO) können herangezogen werden (OVG NW, Beschl. v. 21.6.2021 – 6 B 886/21; OVG SN, Beschl. v. 11.12.2020 – 2 B 408/20; VGH HE, Beschl. v. 9.1.2020 – 1 B 2155/19)
 - Einstellung nach **§ 153a StPO** kein Schuldeingeständnis, aber Indiz für hinreichenden Tatverdacht! (VG GE, Beschl. v. 3.8.2017 – 1 L 2265/17)
- Verhalten kann **unabhängig von strafrechtlicher Würdigung** berücksichtigt werden (OVG NW, Beschl. v. 27.9.2017 – 6 B 977/17)

➤ probl.: **Dokumentation**

- Bei Auswahlgesprächen sind die (strengen) Grundsätze über Dokumentationsanforderungen von **Beförderungsentscheidungen** entsprechend anzuwenden (VG SH, Beschl. v. 1.7.2021 – 12 B 28/21).
- „Kommt es auf **Auswahlgespräch** an, muss der Verlauf eines solchen Gesprächs einschließlich der Vergabe eventueller Teilbewertungen zumindest in gewissen Grundzügen aus vorliegenden Aufzeichnungen (z. B. Bewertungsbögen, Protokollen) und/oder aus dem Text der Begründung des abschließenden Vorschlags des Auswahlgremiums zu entnehmen sein, um so dem **Gebot hinreichender Transparenz** zu genügen“ (VG SH, a.a.O., entspr. OVG NW, Beschl. v. 13.05.2004 - 1 B 300/04).
- Fraglich: Nachschieben von Gründen vor Gericht? (-)
- Bei problematischen Fällen wie Tattoomotiven sind jedenfalls Ergebnisse eigener Bewertungen und Subsumtionen sowie Bewertungsgrundlagen sorgfältig darzulegen!









Besonderheiten der charakterlichen Eignung (nicht nur für den Polizeidienst):

- Fähigkeit und innere Bereitschaft, die dienstl. Aufgaben nach den **Grundsätzen der Verfassung** wahrzunehmen (OVG MV, Beschl. v. 12.9.2007 – 2 M 159/07):
 - Einhaltung rechtsstaatlicher Regeln (Rechte der Bürger, Straftaten),
 - Wahrung der freiheitlich demokratischen Rechtsordnung (§ 7 I Nr. 2 BeamStG bzw. § 7 I Nr. 2 BBG)
- Prognose darüber, ob ein/e Bewerber/in der **Pflicht zur Verfassungstreue**, aber auch der **Pflicht zu achtungs- und vertrauensvollem Verhalten** (§ 34 S. 3 BeamStG) nachkommen wird (letzteres z.B. bei sexistischen oder gewaltverherrlichenden Einstellungen nicht gegeben)
- Seit 2018 bei Polizeibewerber/innen wieder **Regelanfrage** zum Verfassungsschutz in NRW; IM: 2019 8.500 Abfragen, <10 Fälle mit „Erkenntnissen“



➤ interessante Entscheidungen: Ablehnung wegen...

- Mangelnde Stressresilienz: hohe Aggressivität ggü. PVB 'in
(OVG NW, Beschl. v. 21.6.2021 - 6 B 886/21) 
- Pkw-Fahrt nach Cannabiskonsum
(OVG NW, Beschl. v. 25.1.2022 - 6 A 857/20) 
- Störendes Verhalten während Eignungsprüfung
(VG SH, Beschl. v. 1.7.2021 - 12 B 28/21) 
- Antisemitische Äußerung in Auswahlgespräch
(VG SH, Beschl. v. 20.1.2020 – 12 B 90/19) 
- Folgen verfassungsfeindlicher Profile und Hashtags bei Instagram
(VG Berlin, Urt. v. 21.7.2022 – 28 K 126/20) 
- Verschweigen staatsanwaltschaftlicher Ermittlungsverfahren
(OVG NW, Beschl. v. 15.1.2020 – 1 A 1937/18;
VG Kassel, Beschl. v. 23.2.2021 - 1 L 1984/20) 
 - auch bei Einstellung nach § 170 II StPO: OVG NW, Beschl. v. 22.11.2022 – 1 B 1036/22
(probl.: kein Anspruch auf Resozialisierung nach § 51 I BZRG, d.h. Recht, sich als
„nicht vorbestraft“ zu bezeichnen! → Michaelis/Immig, ZBR 2022, 217)



➤ Nähe zu Clankriminalität / kriminelles familiäres Umfeld (Loyalitätskonflikte):

- VG Berlin, Beschl. v. 24.3.2021 – 5 L 78/21
(verwandtschaftliche und freundschaftliche
Nähe zu kriminellen Milieus/Clankriminalität)
 - VG Mainz, Urt. v. 26.6.2020 – 4 K 1123/19
(Verwandtschaftsverhältnis zu Straftätern
ohne entsprechende Kontaktpflege)
 - VG Gießen, Urt. v. 11.4.2018 – 5 K 396/16
(mehrfache Straftaten in der Familie: Brüder
mit enger familiärer Bindung)
 - OVG SN, Beschl. v. 29.1.2020 – 2 B 302/19
(Kontakt zu Hells Angels: Kindesvater)
- ab 2020 wurden in NRW zusätzlich regionale
Erkenntnisse der Wohnortbehörden abgefragt !



➤ Tattoomotive:

- Rückschlüsse von **Motiven** auf charakterliche Eignung zulässig, auch ohne besondere Rechtsgrundlage (BVerwG): Ernennungsrecht (§§ 7 I 1 Nr. 2, 9 BeamStG; neuer § 7 I 2 BeamStG n.F. damit für großflächige Tattoos)
- BVerwG (NVwZ 2018, 1064): Körper durch Tätowierungen bewusst als „**Kommunikationsmedium**“ eingesetzt: „besonderer Stellenwert, weil das Motiv in die Haut eingestochen wird und der Träger sich damit dauerhaft und in besonders intensiver Weise bekennt.“ (gruppeninterne/eigene Identifikation)
- Zur **nachträglichen Änderung/Beseitigung** mehrfacher früherer gewaltverherrlichender Motive: VG Bayreuth (Beschl. v. 2.2.2023 – B 5 E 22.1180): keine Entkräftung der Zweifel!
- Größe/Stelle der Tattoos unerheblich (dazu: § 34 II BeamStG n.F. 2021)



➤ Tattoomotive:

- Diskriminierende, sexistische, gewaltverherrlichende, fremdenfeindliche, rassistische oder extremistische Motive lassen also eignungsschädliche Rückschlüsse auf mangelnde charakterliche Eignung zu
- V.a. bei Straftaten (§ 86a StGB) oder eindeutigem Verstoß gegen Verfassungstreuepflicht (§ 33 Abs. 1 S. 3 BeamtStG) unproblematisch; probl. bei **interpretationsbedürftigen** Motiven
- Wie würden sie entscheiden...???

➤ Wie würden Sie entscheiden? Unschädlich?



VG Düsseldorf, Urt. v. 5.8.2014
– 2 K 778/14

Ebenso: „brüllender Löwenkopf“:
OVG NW, Beschl. v. 12.5.2020
– 6 B 212/20

„Mex. Zuckerschädel“ (tattoo-spirit.de)



➤ Wie würden Sie entscheiden? Unschädlich?



VG Magdeburg, Beschl. v. 20.9.2018
– 5 A 54/18



VG Gelsenkirchen, Beschl. v. 17.5.2013
– 1 L 299/13 („Para Siempre“)

(Logo FC-Magdeburg))



Neue Rechtsprechung bei Bewerbungen

➤ Wie würden Sie entscheiden? Unschädlich?



Symbol/Name einer Rechtsrockband
(hier z.B. „Endstufe“):
OVG NW, Beschl. v. 2.11.2016
– 6 B 1172/16

(Logo ε ⚡ 3)



➤ Wie würden Sie entscheiden? Unschädlich?



(Nackte Frau mit Sturmhaube und Gewehr):
OVG BB, Beschl. v. 26.9.2019
– 4 S 59/19



➤ Wie würden Sie entscheiden? Unschädlich?



Uhrzeiger 1 und 8 (AH) :
VG Meiningen, Urt. v. 21.6.2018
– 1 K 457/18



➤ Wie würden Sie entscheiden? Unschädlich?



VG Gelsenkirchen, Beschl. v. 9.4.2014 - 1 L 150/14
VG Minden, Beschl. v. 28.8.2014 - 4 L 481/14
OVG NW, Beschl. v. 17.2.2016 – 6 A 2595/14
VG Arnsberg, Beschl. v. 30.3.2020 – 2 L 1753/19
VG Düsseldorf, Beschl. v. 14.9.2021 – 2 L 1822/21



VG Köln, Urt. v. 28.5.2020 – 19 K 929/19
VG Karlsruhe, Beschl. v. 17.5.2018 – 9 K 16661/17
VGH BW, Beschl. v. 12.7.2018 – 4 S 1439/18
VG Bremen, Beschl. v. 29.3.2021 – 6 V 424/21

(Totenkopfmotive)



➤ Wie würden Sie entscheiden? Unschädlich?



OVG RP, Beschl. v. 8.12.2022 –
Az. 2 B 10974/22

- Wortwahl entspr. rechtsextremer
Gruppierung „Oldschool Society“ (OSS)
- Schriftart „Old English“ wie bei
verbotener Band „Blood & Honour“

Ehrenkodex-Tattoo: „Honor, Respect, Loyalty, Family“



➤ **Tattoomotive:**

- Grundsätzliche Frage: ist die Auffassung „**verständiger Dritter**“ maßgeblich (VGH BW, Beschl. v. 12.7.2018 – 4 S 1439/18)? In wie weit fließt **Interpretation** der Einstellungsbehörden bzw. Gerichte in die Entscheidung ein und wie weit muss die **Motivation / Interpretation** der Bewerbenden erforscht werden?
 - VG Düsseldorf, Beschl. v. 14.9.2021 – 2 L 1822/21: Weder subjektive Bewertung (der Kommission) noch objektiver Empfängerhorizont sind maßgeblich, sondern die Einstellung und Motivation des Bewerbers!
- BVerwG (NVwZ 2018, 1064): bei **ambivalenten Motiven** „Gesamtschau des Bewerbers unter Berücksichtigung aller aus dem Bewerbungsverfahren bekannten Umstände“ (s.a. OVG NW, Beschl. v. 12.5.2020 – 6 B 212/20)
 - also: weitere Tattoos, Mitgliedschaften, Ermittlungsverfahren, Zeugen, Beurteilungen, Äußerungen, sonstige Verhaltensweisen, Befragungen zur Motivation etc.
 - v.a. Ausführungen zur Symbolhaftigkeit sowie Assoziationen des Bewerbers müssen berücksichtigt, aber auch „intensiv auf Schlüssigkeit geprüft“ werden (OVG NW, Beschl. v. 5.9.2019 – 6 B 651/19)



Neue Rechtsprechung bei Bewerbungen

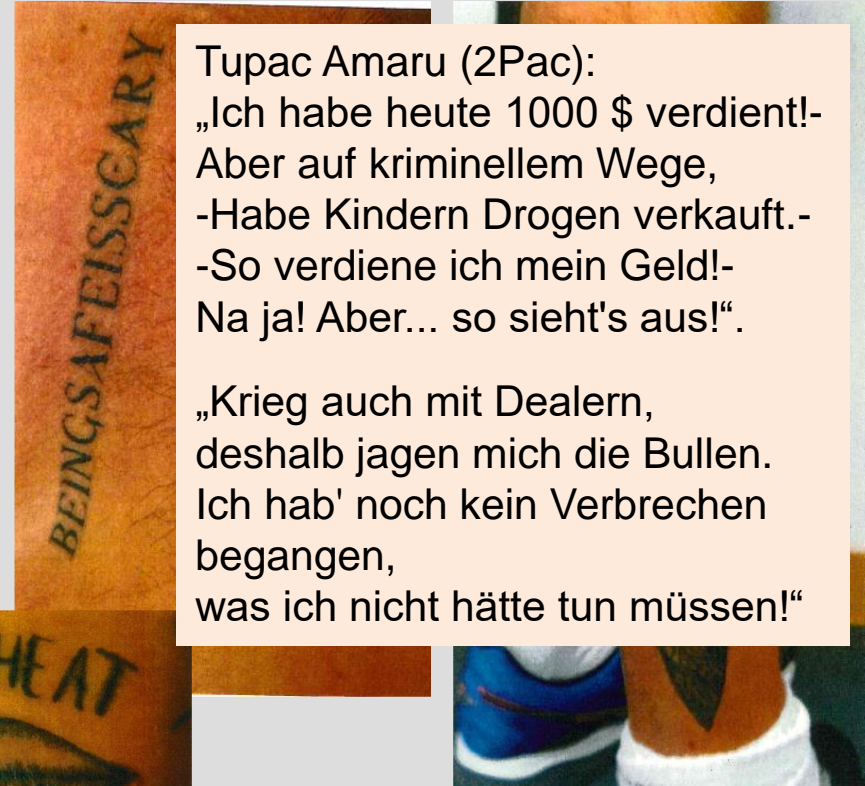
➤ Wie würden Sie entscheiden? (Kalaschnikow-Beschluss VGH Kassel)



VGH Kassel, Beschl. v. 2.11.2020
– 1 B 2237/20
→ s. dazu *Michaelis/Günther*, NVwZ 2021, 1115

Einlassung Bewerber zum
Kalaschnikow-Motiv:
- ästhetische Gründe (documenta)
- Inspiration Waffe: Tattoo des
Rappers 2Pac

Nun auch: VGH BW, Beschl. v.
7.7.2022 – 4 S 1317/22 (Berettas
und Schlagring):
Ausgleich durch andere dekorative
und harmlose Tattoos sowie pos.
Beurteilung bei BWehr!



Tupac Amaru (2Pac):
„Ich habe heute 1000 \$ verdient!-
Aber auf kriminellm Wege,
-Habe Kindern Drogen verkauft.-
-So verdiene ich mein Geld!-
Na ja! Aber... so sieht's aus!“

„Krieg auch mit Dealern,
deshalb jagen mich die Bullen.
Ich hab' noch kein Verbrechen
begangen,
was ich nicht hätte tun müssen!“

(Bilder aus 1. Instanz: VG Kassel,
Beschl. v. 1.9.2020 – 1 L 1543/20)

tbd... (am 26.10.2023 in Köln!)

- Fehlverhalten während des Studiums als BaW
- Fehlverhalten während der Probezeit als BaL

Noch Fragen...?

